

Messe München bleibt auf Erfolgskurs und übertrifft eigene Erwartungen

Den ersten Berechnungen nach hat die Messe München im vergangenen Jahr einen Umsatz von 327 Millionen Euro erzielt; ein Großteil davon in München und zwar rund 265 Millionen Euro. Was die beiden Hauptgesellschafter, den Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München, besonders freuen dürfte. Der Überschuss lag bei zwölf Millionen Euro. Das Geld bekommen die Hauptgesellschafter als Zinsen für die Gesellschafterdarlehen zum Bau des neuen 1998 eröffneten Messegeländes. Den aktuellen Bau der beiden neuen Hallen und des Conference Center Nord für 105 Millionen Euro zahlt die Messe vollkommen aus eigener Kraft. Dementsprechend stolz ist der Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe München GmbH, Klaus Dittrich, dass die Bilanzzahlen die Planungen übertroffen haben:

Oton Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: Es sind Messen exorbitant gut gelaufen. Wir hatten zum Beispiel bei einer Drinktec über 22 Prozent mehr Aussteller, weil es uns gelungen ist, den italienischen Weinherstellerverband nach München zu holen. Der Verband hat seine Messe von Mailand nach München verlagert. Und wir haben mit unseren Akquisitionen deutlich mehr Umsätze erzielt als wir ursprünglich geplant hatten.

Oton Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: 2018 wird ein ähnliches Jahr werden wie 2017. Wir haben allerdings fünfmal bauma: in China, in Indien, Südafrika, Südamerika und in Moskau. Wir werden weltweit viermal Umwelttechnologiemessen haben. Dabei wird die ifat in München zum ersten Mal die zwei neuen Hallen nutzen, so dass wir vom Umsatz her ein noch besseres Ergebnis erwarten als 2017.

Von dem Erfolg profitiert auch der Wirtschaftsstandort München, allen voran das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Taxiunternehmen, Messebauer und viele Handwerker. Im vergangenen Jahr kamen 1,9 Millionen Besuchern zu den zahlreichen Veranstaltungen in der bayerischen Landeshauptstadt.

Den Worten Dittrichs nach ist die Messe München wirtschaftlich kerngesund. Das achte Jahr in Folge schreibt das Unternehmen schwarze Zahlen. Deshalb kann die Messe auch den Bau der beiden neuen Hallen und des Conference Center Nord aus eigener Kraft finanzieren. Denn die Messe veranstaltet auch zahlreiche Kongresse.

Oton Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: 2017 war das Jahr der IT Kongresse, 2018 wird das Jahr der Medizinkongresse. Die drei größten Medizinkongresse Europas werden alle in München gastieren. Der europäische Kardiologenkongress mit weit über 30.000 Teilnehmern wird zum vierten Mal hier zu Gast sein weil sie sich hier so wohl fühlen, d.h. das Kongressgeschäft ist sehr erfolgreich und wird einen wichtigen Beitrag zu unserem Ergebnis 2018 beitragen.

Die Messe München wächst aber nicht nur an ihrem Heimatstandort, sondern auch im Ausland stark. In diesem Jahr veranstalten die Münchner mehr als 20 Messen im Ausland. Die Messe sei mit ihren Fachmessen weltweit über das ganze Jahr hinweg durchgängig präsent, so Dittrich. Durch die starke Auslandspräsenz gewinnen auch die heimischen Veranstaltungen, wie der Geschäftsführer hervorhebt.

Oton Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: Der Messe-Markt und der Messe-Wettbewerb sind mittlerweile global. Mit den Auslandsaktivitäten tragen wir dazu bei, dass die Stellung der Münchner Leitmessen erhalten bleibt. Wir haben Zuwächse aus den Ländern, wo wir überall aktiv sind. Dazu kommt, dass auch Wettbewerber Interesse an den Themen haben, die wir durchführen. Wenn die sich in Ausland ein Portfolio zusammen kaufen, würden wir auch hier in München am Standort unter Druck kommen. Deshalb gibt es zur Internationalisierung keine Alternative.

Deshalb war auch der Ausbau nötig. Die beiden neuen Messehallen und das Conference Center Nord sollen in diesem